

„Il Campiello“

KORNEUBURG (se) — „Was hat der ..., das wir nicht haben“, müßten die Mitglieder der Theatergruppe „Direkt“ angesichts der Zuschauerkulisse im Musikfreundesaal bei der Premiere der Komödie „Il Campiello“ von Peter Turrini, das dieser nach dem gleichnamigen Stück von Carlo Goldoni verfaßt hat, verständlicherweise stöhnen.

Dabei ist es eine wirklich sehenswerte Produktion, die nochmals am 7. Juni um 20 Uhr im Musikfreundesaal zu sehen sein wird.

Die „Neue NÖN“ wird noch ausführlich darüber berichten.



Buntes Treiben herrschte vor der Dorfschenke in Goldoni's Stück „Il Campiello“. Foto: Int. Art Team

Kulturverein spielte „Il Campiello“

Überaus gelungene Aufführung der Gruppe „Direkt“

KORNEUBURG — Ursprünglich hatte der in Niederösterreich wohnhafte Peter Turrini die Absicht Carlo Goldoni's Komödie „Il Campiello“ ins Deutsche zu übersetzen.

Turrini fand aber, daß dadurch der Witz, der durch das Aufeinandertreffen zweier italienischer Dialekte beruhte, weitgehend verloren ginge. Also schrieb Turrini eine „Nachdichtung“, die in vier Aufführungen durch den Kulturverein „Direkt“ im Korneuburger Mu-

sikfreundesaal zu sehen war.

Und es war eine sehenswerte Produktion, die das ambitionierte Ensemble auf die Beine gestellt hatte. Wenn auch die Sprache, wie bei Turrini immer, etwas deftig war, so setzte Regisseur Roland Wolf das turbulente Treiben in einem italienischen Dorf flott in Szene, wozu die Darsteller durch ausgezeichnetes Spiel viel beitrugen.

Und so konnten sich Doris Schmöllerl, Silvia Nehsl, Anita Meyer, Claudia Odreyicka, Jo-

hann Wohlmuth, Doris Rabenlehner, Eva Christina Wolf, Nicole Zimmel, Günter Pfeifer, Gerhard Noßhammer, Lothar Stroubal, Ewald Zimmerl, Robert Westermaier und Mathias Meyer verdientermaßen für den langanhaltenden Schlusßapplaus bedanken.

Eigentlich unverständlich, warum sich nicht mehr Korneuburger diese gelungene Aufführung ansahen.

HELMUT SEUFERT